

Der Kurrier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 24 Bad Lauterberg im Harz Dezember 1980



Kneippheißbad BAD LAUTERBERG im Harz

*Frohe
Weihnachten
und ein
gesundes
neues Jahr
allen
Mitgliedern
und
Freunden
unseres
Vereins !*

Inhalt:

*Das Wort zum Jahreswechsel
Einladung z. Jahreshauptvers.
Bericht des Schatzmeisters
Jahresbericht d. Schwimmwart's
Skiwart's alpin
Tourenwart's
Skiwart's nordisch
Eishockeyabteilung
Campingwart's
Vergnügungsausschuß*

*Einladung d. JHV. der Jugend
Termine
Bericht d. Tourenwart's
Einladung z. Karnevalparty
Termine Skiwanderung
Reisebericht
Glückwünsche
Die Jugend teilt mit
Bestzeiten u. Rekorde
Aus früheren Jahren
LSKW im Bild.*

Herausgeber: LSKW
Zentralredaktion und Gestaltung: Ulrich Buss
Berichte: Fachwarte Fotos: Trinks, Buss

Druck: C. Kohlmann
Auflage: 450

„Immer bei Kasse - mit S-Giro“



Nutzen Sie eigentlich schon alle Vorteile Ihres Girokontos? Mit ec-Karte und eurocheques? Sie wissen doch, damit sind Sie immer und überall bei Kasse. Sogar wenn Ihr Konto schon auf Null ist – Sie überziehen einfach und nehmen sich so ohne Formalitäten Ihren Dispositionskredit. Das ist besonders praktisch beim Einkauf, im Urlaub, auf Reisen und bei allen unvorhergesehenen Ereignissen. Wenn Sie alle Vorteile genau kennenlernen wollen, sollten Sie sich mal von Ihrem Geldberater informieren lassen.

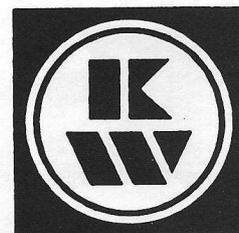
Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

Ihr Geldberater

Sparkasse
im Kreis Osterode



Kurt Wiedemann



Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
Im Harz
Telefon: 05524/2172

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden!

Das Weihnachtsfest steht kurz bevor und bis zum Jahreswechsel sind es nur noch wenige Tage.

Dies soll für mich Anlaß sein, einen kurzen Rückblick auf das zurückliegende Geschäftsjahr zu halten.

Die Wintersaison am Heibek brachte zwar nicht das Ergebnis der letzten Saison, lag aber trotzdem mit Besucherzahlen und der Möglichkeit ein alpines Training durchzuführen weit über dem was uns die letzten Jahre boten.

Die tatkräftigen Arbeitseinsätze am Wiesenbek und auf dem Campingplatz Grillental zur Verschönerung dieser Anlagen wurden durch den schlechten Sommer nicht belohnt. Es war die schlechteste Saison die wir je hatten, denn wir mußten, bedingt durch das schlechte Wetter, das Bad für 3 Wochen schließen. Da sich in der Finanzierung unseres Bauvorhabens Schwierigkeiten ergaben, hat die Stadt Bad Lauterberg die Trägerschaft für die Neubaumaßnahmen übernommen. Wir hoffen nun im nächsten Jahr damit beginnen zu können, um vielleicht im Sommer neue Toiletten und Duschräume zu haben.

Der Skihang im Heibek wurde noch vor Beginn des Winters präpariert und das erste Dezemberwochenende ließ den Gedanken aufkommen, daß wir vor einer langen Wintersaison stehen. Leider hat die z. Zt. herrschende milde Wetterlage diese Hoffnungen etwas zerstört.

Seit dem Sommer dieses Jahres haben wir wieder eine Eishockeyabteilung in unserem Verein. Dieser jungen und zielstrebigen Mannschaft alle guten Wünsche für ihr Vorhaben, sich auf einem "eisglatten Weg" nach oben zu arbeiten.

Im Schwimmsport und Skisport gab es viele gute Ergebnisse und Titel, die von den Fachwarten im Jahresbericht ausführlich erläutert werden. Wir sind stolz auf unsere Jugend, die durch ihren Einsatz und Trainingsfleiß weit über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus unserem Klub Ansehen und Achtung gebracht hat.

An dieser Stelle möchte ich allen Trainern, Übungsleitern, und den Eltern für ihren Einsatz danken.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest ein paar Tage der Ruhe und Besinnung im Kreise der Familie und für das Jahr 1981 Erfolg und Wohlergehen.

Euer 1. Vorsitzender. *Ulrich Buss*

In dieser Zeitung werben folgende Firmen und Institute:

Sparkasse
Bekleidungshaus Rudolphi
Picht- Harzer Grubenlicht
Schuh -Fuchs
Fernseh-Service Buss
Geyer-Schierker Feuerstein
Opel Blume
Volksbank
Kurhotel Riemann
Müller ,Harzer Hof
Druckerei Hentrich
Friseur Bahndorf
Gärtnerei Borowski
Schlachterei Schörnig

Schlachterei Wiedemann
Kaufhaus Schwickert
Malermeister Holzapfel
Makler Dirksen
Bäckerei Kleinert
Breustedt Kiosk
Brillen Bicke
Raumausstatter Liebenehm
Kurhotel Güttler
Foto Lindenberg
Schlachterei Klemann
Baustoff Koch
Bierverlag Höche

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Klubkameradinnen, liebe Klubkameraden!

Die diesjährige Jahreshauptversammlung über das Geschäftsjahr 1980 findet am Freitag, den 6. Februar 1981, um 20,00 Uhr im Blauen Salon des Städt. Kurhauses statt. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Ehrung der besten Sportler des Jahres
 3. Verlesen der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
 4. Aussprache über die Berichte
 - Schwimmwart
 - Kunst-u. Synchronschwimmwart
 - Skiwart alpin
 - Skiwart nordisch
 - Touristikwart
 - Eissportwart
 - Campingwart
 - Vergnügungsausschuß
 5. Bericht des sportlichen Leiters
 6. Bericht des 2. Vorsitzenden über die vereinseigenen Sportstätten
 7. Bericht des Schatzmeisters
 8. Bericht des Vorsitzenden
 9. Ehrungen
 10. Bericht der Kassenprüfer
 11. Entlastung des Schatzmeisters
 12. Entlastung des Vorstandes
 13. Neuwahlen:
 2. Vorsitzender
 1. Schatzmeister
 - Sportl. Leiter
 - Schwimmwart
 - Kunst-u, Synchronschwimmwart
 - Skiwart alpin
 - Skiwart nordisch
 - Eissportwart
 - Touristikwart
 2. Schatzmeister
 2. Schriftwart
 - Vorsitzender des Vergnügungsausschusses
 - Campingwart
 - Gerätewart
 - Pressewart
 - Kassenprüfer
 14. Bestätigung des Jugendleiters.
 15. Anträge
 16. Wirtschaftsplan
 17. Verschiedenes
- Anträge zur Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis zum 10.01.81. an den 1. Vorsitzenden, Ulrich Buss, 3422 Bad Lauterberg, Hüttenstr. 16 zu richten.
- Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung findet wieder ein gemeinsames Essen statt. Kostenbeteiligung für Jugendliche bis 18 Jahre DM 3,-, für Erwachsene 6,00 DM.

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

Mit sportlichen Grüßen
Lauterberger Schwimm-Klub
Wiesenbek 1912 e. V.

1. Vorsitzender



Bericht des Schatzmeisters



Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende. Die in das Jahr 1980 gesetzten Hoffnungen wurden leider von der finanziellen Seite nicht erfüllt. Der schlechte Sommer machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. So konnten wir die Einnahmen in der Badeanstalt kaum steigern. Auch die Campingplatzeinnahmen blieben, trotz des großen Einsatzes von Herrn Wenderoth Gäste zu bekommen, unter dem Stand des Vorjahres.

Dank der guten Schneelage konnte der Skilift im Heibek bereits am 6.12.1980 in Betrieb genommen werden. Die ersten Einnahmen sind schon sehr vielversprechend für die kommende Saison.

Um unseren Klub weiterhin wirtschaftlich gut führen zu können, kommen wir für das Jahr 1981 um eine Beitragsangleichung nicht umhin. Durch die enorm gestiegenen Kosten wird unsere Klubkasse stark belastet.

Auf einer Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden die Beiträge für das Jahr 1981 festgelegt und am 10.12.1980 dem Gesamtvorstand auf einer Vorstandssitzung vorgetragen. Der Vorstand nahm die Erhöhung an und hofft, daß sie auch auf der Jahreshauptversammlung genehmigt wird.

Im Vergleich zu anderen Bad Lauterberger Vereinen ist der LSKW trotz dieser Erhöhung immer noch einer jener Vereine, die ihre Beiträge gering halten, obwohl das Angebot im Verein sehr groß ist.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werde ich in der Generalversammlung für das Jahr 1980 vorlegen.

Ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr
wünscht

Euer Schatzmeister

Klaus Künemund

Zur Beitragsangleichung noch folgende Zahlen:

Familienbeitrag DM 100,--, Ehepaare DM 75,--, Erwachsene DM 60,--,

Kinder/Jugendliche DM 30,-- und das 2. Kind DM 25,--.

Die Auswärtigen Mitglieder zahlen die Hälfte der Beiträge.



WERNER HOLZAPFEL Malermeister

3422 Bad Lauterberg im Harz, Scharzfelder Straße 35 a

Ruf 0 55 24 - 33 48

WH

SEIT 1926



RAUM AUSSTATTER

Paul Liebenehm

Gardinen und Dekorationen - Fußbodenbelag

Rollos - Jalousien - Heimtextilien

Mipolam - Fachverleger

Bad Lauterberg, Hauptstraße 144, Fernruf (05524) 3585

Zeitlose Geschenke,
hübsche Bastelarbeiten,
die Freude machen,

Auf eine Schwimmerin möchte ich aber noch besonders eingehen: Maja Gieseke. Es war am 11. Oktober in Peine bei der DMS, als wir von den beiden Andreasbergerinnen im Stich gelassen wurden. Sie war es, die dann sagte: „Nun erst recht!“ Mit diesen Worten trieb sie sich und ihre anderen Mannschaftskameradinnen zu hervorragenden Leistungen. Auf Maja wirkte dieser 11. Oktober wie das Ende eines Alptraumes. Ihre Leistungen stiegen traumhaft. Hier einige Beispiele: 100 m Schmetterling von 1:26 auf 1:18,5 min - 100 m Freistil von 1:12,5 auf 1:10,6 min - 200 m Rücken von 3:05 auf 2:55,4 min.

Unsere Aktiven starteten 1980 bei 37 Veranstaltungen, gingen 2 781 mal an den Start und verließen 502 mal als Sieger das Wasser. Sie erzielten ihre Erfolge von Münden bis Hamburg, von Herford bis Berlin und in Israel. Drei Veranstaltungen führten wir hier in unserem Wellenbad durch. Leider mußte nach vielen Jahren unser Seniorentreff ausfallen, da der Seniorenwart des SVN unseren Termin für sich in Anspruch nahm.

Die Vereinsmeisterschaften 1980 wurden mit zum Teil beachtlichen Leistungen durchgeführt. Hier die Meister und Placierten:

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. Simone Trinks | 1. Volker Buss |
| 2. Maja Gieseke | 2. Michael Kleinert |
| 3. Ulrike Morich | 3. Andreas Hickmann |

Simone Trinks wurde nun bereits zum 4. mal zur Sportlerin des Jahres in Bad Lauterberg gewählt. Am letzten Novemberwochenende wurde sie beim Ball des Sports in Hattorf mit der Goldenen Leistungsnadel des Kreissportbundes Osterode ausgezeichnet.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Aktiven, Helfern, Kampfrichtern und Spendern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr bedanken.

Nun wünsche ich Allen ein recht frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und für das Jahr 1981 viel Erfolg.

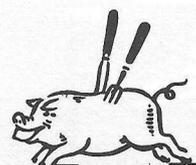
Euer Schwimmwart

Oswald Schmitt

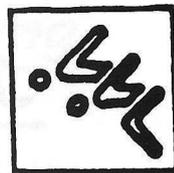
UWE SCHOERNICK

FLEISCHERMEISTER

BAD LAUTERBERG IM HARZ · RUF 05524/3364



Jahresbericht des Schwimmwart's



Das Jahr 1980 war nicht nur von einzelnen Schwimmern geprägt wie die vorangegangenen Jahre. Unsere Spitze ist breiter geworden. Zu den beiden großen Leistungsträgern, Simone Trinks und Volker Buss, kamen eine Reihe neuer Talente hinzu. Erstmals errang Tobias Kaminski einen Bezirksmeistertitel über 200 m Rücken. Silke Fuchs, Susanne Kleinert, Ulrike Morich und Maja Gieseke schoben sich stark nach vorn. Die beiden zuletzt genannten verbesserten im Wechsel den 100 m Brust-Vereinsrekord. Als 4., noch aktiver Schwimmer, kam Thomas Hickmann über 100 m Freistil unter 1:10,0 min.

Bei den Senioren konnte über seinen Sohn Burkhard ein früherer Schwimmer zurückgewonnen werden - Horst-Dieter Fischer! Er bestand nach 40stündigem Lehrgang seine Prüfung als Riegenführer.

Zwei unserer aktiven Schwimmer, Andreas Hickmann und Volker Buss, bestanden die Kampfrichterprüfung und wurden schon mehrfach eingesetzt. Allen einen herzlichen Glückwunsch!

Eins unserer beiden Ziele für 1980 konnte immer noch nicht erreicht werden. Der 200 m Brustrekord von Rolf Heinrich besteht auch noch im 27. Jahr. Das 2. Ziel hat unser Volker dann erreicht, indem er als erster Lauterberger eine 100 m Strecke unter 1 min schwamm.

Zu den über 110 Kreismeistern kamen 3 Bezirkstitel bei den Jahrgangsmesterschaften, durch Simone Trinks 2 und Tobias Kaminski 1, zwei Niedersachsentitel durch Simone Trinks und ein 2. Platz bei den offenen Bezirksmeisterschaften ebenfalls durch Simone. Die 4 x 100 m Schmetterlingsstaffel der Damen wurde 3. bei den Bezirksmeisterschaften. Ebenfalls einen 3. Platz erreichte unsere weibliche C Jugend mit den Schwimmerinnen Silke Fuchs, Elgin Klotmann, Ulrike Morich, Kerstin Renner und Maja Gieseke bei den DMS-Bezirksmeisterschaften in Peine. Simone Trinks kam bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Hannover auf den 7. Platz.

Eine große Freude kam dann im Herbst für Simone - aber ich glaube auch für den Klub - mit ihrer Einberufung in die Niedersachsenauswahl. Am 23. Oktober flog sie von Hannover aus mit der Mannschaft nach Israel zu einem Länderkampf, der dann gegen die komplette israelische Olympiamannschaft verloren wurde. Dies lag aber nicht an Simone, denn von den beiden 1. Plätzen, die die Niedersachsen erreichten, konnte sie einen für sich verbuchen.

Wir führen das volle ADIDAS-Textilsortiment

adidas®



Carl Rudolphi

Bad Lauterberg im Harz
Das Bekleidungshaus mit der
großen Sport- u. Freizeitabteilung

Jahresbericht des Skiwartes alpin



In Hoffnung auf viel Schnee, haben sich die Skiläufer-Alpin des LSKW auf den Winter vorbereitet.

Schon in den Sommerferien fand für die Alpinen Talente ein Skilehrgang am Rettenbachferner im Ötztal statt. An diesem Lehrgang konnten zwei Skiläufer des LSKW teilnehmen.

Der Herbstlehrgang der Niedersächsischen Leistungsgruppe war in diesem Jahr ebenfalls am Rettenbachferner. Auch hier nahmen zwei Jugendliche des LSKW teil. Die Anderen der Alpinen Mannschaft, hatten Gelegenheit (in den Herbstferien) mit dem St. Andreasberger Skiclub zum Kitzsteinhorn (Kaprun) zu fahren. Dieses wurde auch von einigen Kindern wahrgenommen.

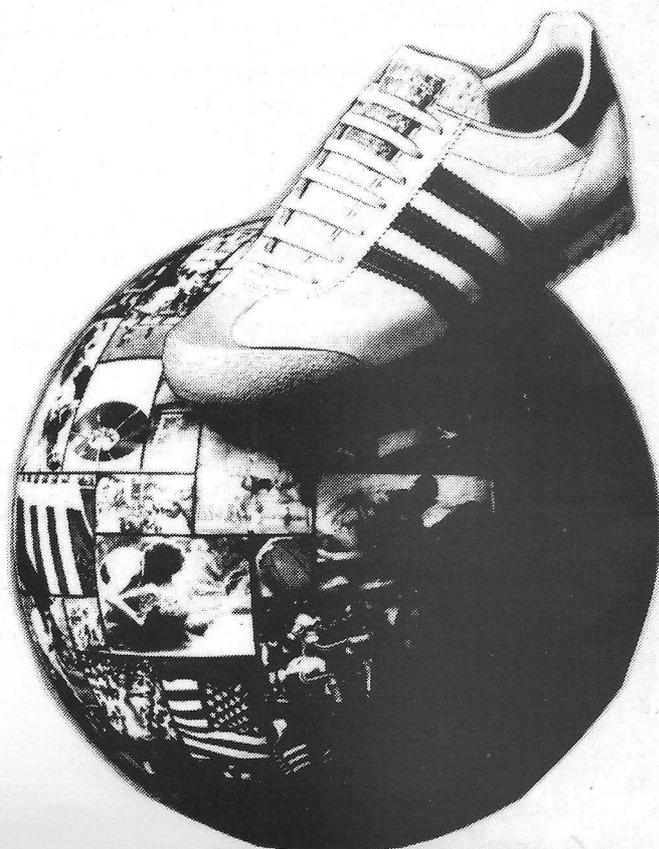
Die Schneeverhältnisse waren in diesem Herbst, in den Gletschergebieten ganz hervorragend. Am Rettenbachferner z.B. lagen 140 cm Neuschnee. Also waren die Trainingsmöglichkeiten sehr gut. Die Kinder konnten ihr bisheriges Können verbessern, wovon ich mich mit Dieter Geyer auch selbst am Rettenbachferner überzeugt habe.

Auch das Konditionstraining unserer Alpinen Skiläufer, ist wieder gut in Schwung gekommen. Das Training wird von Walter Hübner geleitet und die Kinder nehmen mit immer größerem Interesse daran teil. Die Mannschaft trifft sich, fast bei jeder Witterung, am Harzer Hof "Montags um 16 Uhr".

Nun sei noch kurz erwähnt, daß unser Skihang im Heibeck für den Winter gerüstet ist. Wir hoffen nur noch auf recht viel Schnee. Ferner möchte ich mich hiermit, auch im Namen des Vorstandes, bei allen Aktiven, die bei Arbeitseinsätzen im Heibeck tätig waren recht herzlich bedanken.

" Ski-Heil " und ein frohes Weihnachtsfest
wünscht Euer Skiwart

Sepphard Vogt



**Die Welt
des Sports
ist unsere
Welt.**

Wo?



Schuh-Fuchs
Bad Lauterberg im Harz

**Am Postplatz
Scharzfelder Straße 85**

Jahresbericht des Tourenwart's



Das Jahr 1980 geht zu Ende und wie das so im Vereinsleben üblich ist, wird Rechenschaft abgelegt, was geschafft und erreicht ist. Ich möchte noch einmal kurz unseren Tourenplan abrollen. Es konnten alle angesetzten Skitouren durchgeführt werden, das Wetter spielte oft nicht mit, aber dafür reichte der Winter bis in den Frühling hinein, so daß wir unseren Freizeitsport reichlich auskosten konnten.

Viele Klubkameraden haben mit ihrer Familie und Freunden noch zusätzliche Touren gelaufen, so daß wieder eine große Punktzahl zusammen kam. Wir konnten den 5. Platz im Vereinstourenwettbewerb des Niedersächsischen Skiverband belegen.

Im unserem Klub war die Familie Günter, Renate und Tobias Kaminski am erfolgreichsten, Günter Kaminski hatte die meisten Punkte bei den Herren, Renate die bei den Damen und Tobias bei der männlichen Jugend, dicht gefolgt von der Familie Miladinovic, wo die Geschwister Larissa und Natalie die meisten km bei der weiblichen Jugend gelaufen waren, Vladimir hatte den 2. Platz bei der männlichen Jugend, Ingrid den 2. Platz bei den Damen.

In der Familienwertung sind die Leistungen von Wilhelm, Elfriede, und Renate Sauerbrey, Claus Schuppert und Hannelore Schuppert, Karl-Heinz, Christa und Sabine Haberlandt, Karl-Heinz und Gisela Peix, Günter und Ingrid Lutz, sowie Joachim und Ruth Roth erwähnenswert.

Noch ein paar Namen von Einzelläufer, wie Günter und Andreas Fuchs, Paul Liebenehm, Hans Kroker, Rolf Akkermann, Carmen Lange, Gabriele und Wolfgang Körbels sollten genannt werden.

Die angesetzten Veranstaltungen wie "Skridmannlauf" und Tag des Skiwanderns wurden von unserem Klub besucht.

Die Leistungen für das DSV Tourenabzeichen wurde von vielen Läufern erfüllt, und es gab viele Wiederholungen für das Abzeichen. Abschließend kann man sagen, es war ein erfolgreicher und schöner Skiwinter. Langläufer dürfen nicht rasten, so haben wir im Sommer zahlreiche schöne Wanderungen in unserem Harz durchgeführt. Es beteiligten sich viele an Wanderungen anderer Vereine und Volkswanderungen, Harzüberquerung sowie einer Wanderung unserer Bad Lauterberger Zeitung. Bei unseren beiden letzten Herbstwanderungen hatten wir schon die erste Berührung mit unserem Element" Schnee gehabt besonders die letzte Wanderung am Morgenbrodstaler Graben, der Schnee reichte bis zum Knie, wird so leicht keiner von den Unentwegten" vergessen. Mit einer reichlichen Schlachteplatte im Sperberhaier Damms Haus wurde auch diese Wanderung zünftig beschlossen.

Wir freuen uns auf den nächsten Skiwinter, der bereits begonnen hat.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die mich so tatkräftig unterstützt haben und wünsche allen eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr

Euer Tourenwart

Gerhard Petru mann

Ich suche im Raum Bad Lauterberg und Umgebung
Häuser & Wohnungen & Grundstücke

ohne Vermittlungsgebühren für Sie als Verkäufer oder Vermieter.



EDUARD DIRKSEN

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSMAKLER SEIT 1910

3422 Bad Lauterberg im Harz, Hauptstraße 182, Tel.: 0 55 24 / 23 42

Jahresbericht des Skiwart's „nordisch“



Mit gewaltigen Schritten neigt sich das Jahr 1980 dem Ende zu und es ist wieder einmal an der Zeit, Rückblick auf die vergangenen Monate vorzunehmen.

Seit Anfang September 1980 trainieren wir gemeinsam mit dem SC St. Andreasberg. Hier stehen uns bessere Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Donnerstags trainieren wir in der Turnhalle der Glück-Auf-Schule von 17.30 - 19.00 Uhr (Konditionstraining). Unter anderem haben wir ideales Gebiet zum Skirollerlaufen und für Waldläufe. Sehr wichtig ist es für uns, daß wir dort im Winter die Möglichkeit haben, bestens präparierte Langlaufloipen (Oderberg-, Rehberg- und Sonnenberggebiet) benutzen zu können. Durch diese Aktivitäten hoffe ich, noch mehr junge Skilangläufer für diese Sportart begeistern zu können.

In diesem Jahr gingen wir bei zwei Waldläufen an den Start. Ein Waldlauf, der in Goslar stattfinden sollte, wurde wegen Schneefall abgesagt.

Am 28. September 1980 fuhren wir zum Herbstwaldlauf nach Buntebock. Bei strahlendem Herbstwetter gingen 291 Läufer und Läuferinnen an den Start. Unsere Mädchen mußten alle auf die 4 km-Strecke. Den schönsten Erfolg für den LSKW und für sich natürlich auch, erkämpfte Maike Dietrich. Sie erlief sich in ihrer Klasse einen 3. Platz in einer hervorragenden Zeit von 18.25 Min. Zum 2. Platz fehlten ihr nur 14 Sek. Sonja Mergard erlief einen 20. Platz in der Kl. Schülerinnen IV. Bei der weibl. Jgd. I wurde Birgit Joedicke 11. und Annette Joedicke belegte in der Kl. weibl. Jgd. II Platz 6.

OPELAKTUELLE



Je wertvoller Kraftstoff wird, desto mehr kommt es darauf an, was ein Auto daraus macht.

Beispielhaft ist da der Rekord!

Überzeugen Sie sich selbst!
Testwagen steht bereit bei uns.

WILLI U. ERNST BLUME OHG

Vertragshändler der Adam Opel AG

Ruf 05524/4329 u. 3280



3422 BAD LAUTERBERG/HARZ

Kneipp-Kurhotel



St. Hubertusklausen

Besitzer Güttler OHG

Wiesenbek 16 · Tel. 05524 / 2141 / 2525



Doppel- und Einzelzimmer
mit Bad bzw. Dusche
Toilette und Telefon

Ruhige Lage im Wiesenbektal

Südbalkone

Gemütliches Kaminzimmer

Tagescafé mit eigener Konditorei

Kaffeeterrasse

Am 12. Oktober 1980 fand in Altenau der Herbstbruchberglauf statt. Hier erwarteten uns schlechte Wettkampfbedingungen (Glitschiger Waldboden und eine hohe Luftfeuchtigkeit). Alle weiblichen Teilnehmerinnen bis auf Schülerinnen I mußten 2 km laufen.

Herausragend war wieder die Zeit von Maike Dietrich. Sie wurde in ihrer Klasse Schülerinnen IV 4. (Zeitabstand zur 1. betrug 39 Sek) Sonja Mergard wurde in dieser Kl. 28 te. Für sie auch ein schöner Erfolg. Auch Birgit Joedicke erlief sich bei diesem Lauf einen schönen 16. Platz. In der Kl. weibl. Jgd. II drängten sich an diesem Tag die Spitzenläuferinnen. So mußte Annette Joedicke mit der schon feststehenden Siegerin starten. Als sie ins Ziel gelaufen kam, war ihre Zeit 1,5 Min. schlechter als die der Siegerin. Sie konnte mit dem 9. Platz und mit ihrer Zeit zufrieden sein.

Die kommende Skisaison 80/81 sollte am 30. 11. 1980 mit einem Skilanglauf auf Oderbrück eröffnet werden, aber die Veranstaltung mußte wegen Schneemangel ausfallen. So bleibt zu hoffen, daß der kommende Winter uns eine gute Schneelage und schönes Wetter beschert.

Ich wünsche allen Clubmitgliedern ein recht frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Skiwart nordisch

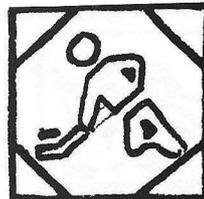
Bärbel Strodes

Fleischerei Kleemann

- Harzer Wurstspezialitäten
- diverse Salate aus eigener Herstellung
- Wurstwaren
- Plattenservice/
Kalte Buffets

Bad Lauterberg im Harz · Schulstraße 53 · Telefon 31 24

Jahresbericht der Eishockeyabteilung ENG im LSKW



Liebe Eissportfreunde!

Zum Ausklang des Jahres 1980 möchte ich einen kleinen Rückblick halten.

Angefangen hatte es ja eigentlich nur mit den "wilden" Spielen auf dem Wiesenbeker Teich. So mancher Spieler konnte zum Wochenanfang ein blaues Auge, aber mit Sicherheit zerschundene Schienenschiene und lädierte Knöchel vorweisen. Mit Schaumgummi und Filz versuchte man dem vorzubeugen. Später entsann man sich der früheren Eishockeyabteilung des LSKW und hier und da tauchten dann verschiedene altertümliche Ausrüstungsteile auf. Sie boten aber schon wesentlich mehr Schutz als die "hausgemachten" Utensilien. Bernd Müller, der zu der Zeit noch in Braunlage spielte, konnte uns weitere Ausrüstungen günstig vermitteln. Dann kam wieder die Zeit, wo der Wiesenbek nicht mehr bespielbar war. Wir versuchten nun, zwischen 10 bis 15 Spieler zu finden, um zu erträglichen Kosten das Eisstadion in Braunlage zu mieten.

Immer größere Begeisterung ließ uns bald einen fast regelmäßigen Spielbetrieb aufbauen. Freundschaftsspiele mit Thekenmannschaften und Eishockeybegeisterten folgten. Bald genügte uns nur das Spielen allein nicht mehr. Es wurden Anstrengungen unternommen, die Kondition der Spieler zu verbessern. Dieses wurde z.B. durch Waldläufe und entsprechende Trainingsübungen vor den Spielen erreicht und in der Woche bei öffentlichen Laufzeiten der Laufstil verbessert.

Gegen Mitte des Jahres 1980 schlossen wir uns dem LSKW an. Die Mannschaft vergrößerte ihre Spielerstärke laufend. Feste Trainingszeiten ermöglichten sichtbare Erfolge. Finanzielle und materielle Unterstützung von Freunden und Vereinsmitgliedern förderten uns zusätzlich. Die Eishockeygemeinschaft ist heute ein fester und gern gesehener Bestandteil des LSKW, die bestrebt ist, durch weitere sportliche Leistungen ihre Existenz zu festigen.

Im Laufe des nächsten Jahres wollen wir uns auf den Spielbetrieb in der Landesliga 1981/82 vorbereiten. Dazu gehören auch Freundschaftsspiele aus der Gruppe der Landesliga.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten "Rutsch" ins neue Jahr!

Mit einem kräftigen

"G L A T T - E I S!"

grüßt Euch Euer Eishockey-Wart

i.V. *Stefan Fischer*

Getränke-Großhandel

KARL HÖCHE

INHABER KARL HEINZ HÖCHE

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Hauptstraße 223

Fernruf (05524) 587 [4534]



Jahresbericht des Campingwart's

Die Campingsaison 1980 brachte in diesem Sommer nicht die erhoffte Umsatzsteigerung. Die vier Wochen Dauerregen am Anfang der Saison haben sich doch auf das laufende Jahr sehr bemerkbar gemacht.

Insgesamt besuchten 783 Personen mit 884 Übernachtungen unseren Campingplatz. Der Platz war während der Saison nie voll ausgebucht. Um dem Camper noch mehr Service zu bieten, sind zwei Duschen bzw. Duschräume mit Ablageraum und Abwaschraum bei der Firma H. Kruse in Auftrag gegeben.

Der Winter ist eingezogen, mit 28 Wohnwagen wollen die Camper auch in diesem Jahr wieder Ihre Winterferien im Grillental verbringen.

Hoffen wir auf eine bessere Campingsaison 1981, damit wir wieder an unsere alten Umsatzzahlen anknüpfen können.

Ein "Dankeschön" an den Campingausschuß, und der Familie Wenderoth für die geleistete Arbeit auf und um den Campingplatz, sollte auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

wünscht

Ihr Campingwart

H. Walter



Bund Deutscher
Baustoffhändler e.V.

RIGIPS-platten
für Decken und Wände

- Blumenkübel
- Baustoffe aller Art
- Wand- und Bodenfliesen
- Isollermaterial für Wärme- und Schallschutz
- Waschbeton
- Gehwegplatten
- Rasenkanten
- und Düngetorf



WERNER KOCH KG

Oderstraße 31
3422 Bad Lauterberg im Harz
Telefon 0 55 24 / 34 64

Jahresbericht des Vergnügungsausschusses

Auch in diesem Jahr war der Vergnügungsausschuß nicht untätig und hatte einige Veranstaltungen geplant.

Am 9.2. trafen wir uns zu einer Abendwanderung zum **Bismarckturm**. Wir hatten herrliches Winterwetter. Allerdings waren die Wege etwas glatt und wir alle daher froh, als wir wieder heil zu Hause waren.

Unser traditioneller Hüttenabend fand am 29./30.3. in der "Hütte Oker" auf Torfhaus statt. Das Wetter hatte es nicht sehr gut mit uns gemeint, aber trotzdem wurde etwas gewandert oder Ski gelaufen. Umso gemütlicher wurde es dann in der Hütte beim Fäßchen Bier und einer reichhaltigen Wurstplatte zum Abendbrot. Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen wurde noch gewandert oder Ski gelaufen oder auch nach Hause gefahren, je nach Wunsch.

Zur Walpurgisfeier trafen wir uns wieder an der "Alten Linde" zum Aufstieg auf den **Bismarckturm**. Nach einem schmackhaften Abendessen gingen wir zum gemütlichen Teil über. Es wurde von den Herren eine Maikönigin gewählt und um Mitternacht eine Hexe verbrannt. Bis zum Abstieg wurde noch fröhlich weiter gefeiert.

Am 14.5. fand unser Skat- und Knobelabend in Schuberts Hotel statt. Leider war der Besuch nicht sehr gut, vielleicht war der Termin etwas ungünstig gewählt. Trotzdem gab es viel Spaß und jeder freute sich über einen kleinen oder auch größeren Preis.

Unsere diesjährige Pfingstwanderung fand bei ausgesprochen ungemütlichem Wetter statt. Trotzdem hatten sich etwa 30 Teilnehmer eingefunden. Unser Endziel war die Badeanstalt, wo uns im geheizten Klubraum gegrillte Steaks und Bier vom Faß erwarteten. Es wurde noch ein gemütlicher Nachmittag und mancher machte noch einen kleinen Spaziergang, als sich am Nachmittag die Sonne zeigte.

Unser Strandfest am 28.6. war recht gut besucht. Darbietungen im Wasser ließen die niedrigen Temperaturen nicht zu, aber sonst war das Wetter trocken und die Stimmung in unserem Klubraum ließ nichts zu wünschen übrig.

Die Herbstfahrt ging in diesem Jahr nach Budapest. Über den guten Verlauf wurde ausführlich berichtet.

Am 6.12. hatten wir unsere Adventsfeier im "Harzer Hof" in Scharzfeld. Um 19 Uhr 30 wurde ein Bus eingesetzt, sodaß keiner mit dem Auto zu fahren brauchte. Wir waren ca. 60 Personen. Das bestellte Essen war gut und reichlich. Zur Unterhaltung und später zum Tanz trug Herr Teitzel mit seiner flotten Musik viel zur guten Stimmung bei. Als um 1 Uhr 30 der Bus uns wieder nach Hause brachte war es einigen noch zu früh, die dann die Heimfahrt mit dem Taxi vorzogen.

Für unsere Veranstaltungen im kommenden Jahr, wünsche ich uns wieder eine recht gute Beteiligung.

Edith Körner-Pedt

**PLUS
FOTO**

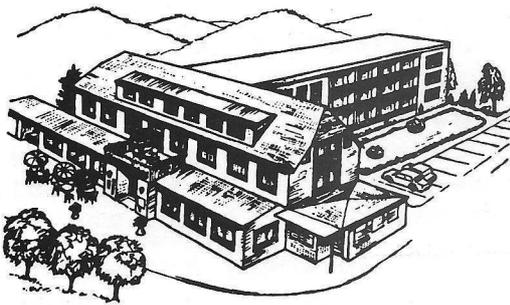
500 Fachgeschäfte
in 350 Städten

FOTO Fachgeschäft
und
Studio

E. Lindenberg & Sohn

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Gegründet 1904 · Postplatz 1 · Ruf 05524/3301



Kurhotel Riemann

Riemanns Kurhotel

Promenade 1 · Telefon 055 24 / 30 95 - 6

Haus mit modernem Hotelkomfort mit Lift,
Zimmer mit Telefon, Dusche, Bad, WC, Loggia,
holzgetäfelte gemütliche Restaurationsräume
und Kaminzimmer,
Gepflegte Getränke, Biere vom Faß
sowie eine vorzüglich geführte Küche,
auf Wunsch Diät.

Es erwartet Sie die gepflegte Atmosphäre
eines Familienbetriebes.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jugend.

Die Jahreshauptversammlung der Jugendgruppe über das Geschäftsjahr 1980 findet am 12. Januar 1981 um 19,30 Uhr bei Herrn Hickmann (Haus Wiesenbek) statt.

Hierzu laden wir alle Jugendlichen recht herzlich ein.

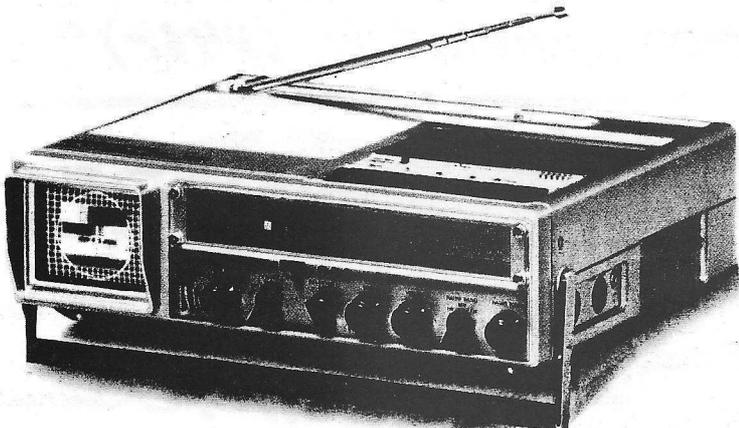
- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Bericht des Jugendwartes
 3. Ehrungen
 4. Entlastung des Jugendleiters
 5. Neuwahl des Jugendleiters
 6. Verschiedenes

Wir bitten besonders die älteren Jugendlichen um
zahlreiches Erscheinen.

Mit Schwimmergruß

Jugendleiter

Rundfunk - Fernseh - Service



ULRICH BUSS

Rundfunk- und Fernsehtechniker-Meister

Reparatur und VERKAUF von Rundfunk-, Fernseh-
und Phonogeräten · Antennenbau

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ
Hüttenstraße 16 · Fernruf 05524/337

NORDMENDE
TV-PORTABLE TRK 209.
TV-Radio-
Cassetten-Recorder
mit Quarz-Timer.
Sogar den Fernsehton
können Sie mitschneiden!

Ideale Kombinationen für optimale Unterhaltung.

Termine! mit Vorschau

- 4.1. Skiwanderung
- 11.1. Skiwanderung
- 17.1. Schülerslalom am Heibek
- 18.1. Schwimmfest Salzgitter
- 18.1. Skiwanderung
- 25.1. Skiwanderung
- 27.1. Kegelabend

- 1.2. Skiwanderung
- 6.2. Jahreshauptversammlung
- 8.2. Schwimmfest in Kassel
- 8.2. Skiwanderung
- 15.2. Skiwanderung
- 21/22.2. Faschingsfahrt nach Travemünde
- 21/22.2. Landesmeisterschaft 800/1500m
- 22.2. Skiwanderung
- 24.2. Kegelabend

- 1.3. Skiwanderung
- 8.3. Skiwanderung
- 15.3. Skiwanderung
- 14/15.3. Verbandstag Nordenham
- 21.3. Theaterfahrt nach Hildesheim
- 24.3. Kegelabend



GASTHAUS

Harzer Hof

Inh. Robert Müller

3422 Bad Lauterberg im Harz 1

Kupferroser Weg · Telefon 0 55 24 / 48 03 · BIERVERLAG

! Bei entsprechender Schneelage
ab sofort jeden Mittwoch von 17⁰⁰ - 20⁰⁰
! Skilauf zum Mondscheintarif (DM 6.-) •



BROT + BACKWAREN

in
reicher
Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Unser Tourenwart berichtet



Jede Sparte in unserem Klub braucht Nachwuchs! Ich möchte in diesem Winter eine, "Anfänger" Gruppe für unsere Tourenabteilung gewinnen.

Alle Tourenläufer die es schon sind oder werden wollen ob Jung oder schon etwas "Älter" spreche ich an, doch mitzumachen. Ein Paar Langlaufskier, Schuhe, Stöcke und ein Langlaufanzug (Bundhose und Anorak tun es auch) ist der Anfang für diesen schönen Freizeitsport.

Die Gruppe läuft parallel zu unseren Skitouren nach dem Zeitplan, jedoch treffen wir uns eine halbe Stunde später, also um 9,30 Uhr am Postplatz. Über Tourenziel und Länge wird an Ort und Stelle, je nach Können und Fortschritt der Gruppe entschieden.

Die Tourenführung der alten Tourenläufer übernimmt der 2. Tourenwart Herr Günter Fuchs er wird von Herrn Wilhelm Sauerbrey und Ingrid Miladinovic unterstützt.

Bei genügender Schneelage werden wir unsere Südharzer-Skiwanderloipe am Scholben und zum großen Knollen weitgehend in unseren Tourenplan einbeziehen und angesetzte Touren im Oberharz umbestellen. Abfahrt zu den einzelnen Touren um 9,00 Uhr vom Postplatz. (Tag des Skiwanderns um 8,00 Uhr) auf Selbstfahrerbasis Mitfahrgelegenheit soweit vorhanden.

Ausrüstung: Langlaufski, Schuppenski bei größeren Touren Rucksackverpflegung, evtl. Skiwachs.

Ich hoffe auf einen guten Winter und ein erfolgreiches Tourenjahr.

Euer Tourenwart

Gerhard Petzmann

Das Haus der großen Auswahl

in



Hauptstraße 88/90 · Tel. 2127

Eisenwaren

Werkzeugen

Hausrat

Glas, Porzellan

Spielwaren

Camping-Artikeln

es gibt nur einen

Schierker
Feuerstein



Einladung zur

Karnevalsparty auf See am 21./22. Februar 1981

Statt einer Faschingsfeier wollen wir in diesem Jahr eine "Karnevalsparty auf See" mitmachen.

Die Fahrt beginnt am 21. Februar 1981 um 12,31 Uhr ab Bad Lauterberg Kurpark und 12,34 Uhr Bad Lauterberg Hauptbahnhof zum Haltebahnhof des Musiksonderzugs. Mit dem Sonderzug in reservierten Abteilen sowie Tanz- und Bar-Wagen fahren wir nach Travemünden. Ankunft ca. 18.00 Uhr. Von 18.30 Uhr bis 0.30 Uhr Ostseekreuzfahrt mit "Rustikalem Bufett" für alle Fahrtteilnehmer. Tanz in allen 4 Räumen auf der MS "Alte Liebe". Zollfreier Einkauf an Bord ist möglich.

Rückfahrt ca. 1.30 Uhr mit dem Tanzsonderzug ab Travemünde, Ankunft ca. 8.00 Uhr am 22. Februar auf dem Abgangsbahnhof des Sonderzugs. - Fahrpreis ab Bad Lauterberg einschließlich "Rustikalem Bufett" und Ostseekreuzfahrt DM 52.--.
Anmeldungen werden bis zum 15.1.81 bei Ulrich Buss oder Edith Breustedt, Postpl. erbeten.

An den Lauterberger Schwimm-Klub Wiesenbek e.V,

Ich nehme mit Personen an der "Karnevalsparty auf See" teil.

Bad Lauterberg, den
Unterschrift

Name..... Anschrift.....

Termine und Skiwanderziele für den Winter 1981

- 4.1.81 Start Königskrug über Moosbrücke-Bärenbrücke-Dreieckiger-Pfahl-Eckersprung-Luisenklippe Oderbrück-Königskrug
16,2 km 280 m Anstieg und Abfahrt 22 Punkte.
- 11.1.81 Start Stieglitzecke über Ackerstraße-Seilerklippen-Hanskühnenburg-Fastweg-Stieglitzecke
17,4 km 245 m Anstieg und Abfahrt 22,3, Punkte.
- 18.1.81 Start Torfhaus über Gotheweg-Hopfensäcke-Dreieckiger Pfahl Wurmberg-Bärenbrücke Königskrug-Oderbrück-Torfhaus
21 km 450 m Anstieg und Abfahrt; 30 Punkte.
- 25.1.81 Skridmannslauf in Oderbrück Start Hütte des SK Hildesheim.
- 1.2.81 Start Königskrug über Oderteich Sperrmauer-Marehenweg-Sonnenkappe-Hedwigsblick-Wolfswarte-Skikreuz-Heidelbeerschneise-Sonnenberg Weghaus-Oderteich-Oderbrück-Königskrug.
21 km 370 m Anstieg und Abfahrt; 28 Punkte.
- 8.2.81 Start Parkplatz Rehberger Graben Andreasberger Langlaufloipe nach Sonnenberg und zurück 15 km 250 m Anstieg und Abfahrt, 20 Punkte.
- 15.2.81 Tag des Skiwanderns Start Skihütte SK Oker Torfhaus. Es können 10, 20 und 40 Km nach Streckenskizze gelaufen werden. Abfahrt 8,00 Uhr vom Postplatz.
- 22.2.81 Start Sonnenberger Weghaus über gr. Sonnenberg Kl. Sonnenberg Rehberger Skikreuz- Rehberg-Hohe Klippe-Sonnenberg
9,3 km 190 m Anstieg und Abfahrt; 14 Punkte
- 1.3.81 Start Oderbrück über Ehrenfriedhof-Torfhaus Hedwigsblick, Sonnenkappe-Oderteich-Oderbrück 9,7 km 165 m Anstieg und Abfahrt; 13 Punkte.
- 8.3.81 Start Torfhaus über Märchenweg-Sonnenkappe-Skikreuz-Stieglitzecke Ackerstraße-Hanskühnenburg Fastweg, Stieglitzecke-Skikreuz-Wolfswarte-Hedwigsblick-Torfhaus.
29,1 Km 490 m Anstieg und Abfahrt 39 Punkte.
- 15.3.81 Start Parkplatz Rehberger Graben, Andreasberger Langlaufloipe nach Sonnenberg-Heidelbeerschneise-Sonnenkappe-Hedwigsblick-Wolfswarte-Skikreuz-Heidelbeerschneise-Sonnenberg Langlauf zurück zum Parkplatz Rehberger Graben 25 Km 415 m Anstieg 33,3 Punkte.



WOLFGANG PICT

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz

*Harzer
Grübenlicht*

Reisebericht

von Simone Trinks

Israelische Eindrücke

Am 23. 10. war für mich schon um 4 Uhr früh die Nacht vorbei und eine aufregende, tolle Reise begann. Um 6.45 Uhr sah ich dann auf dem Flughafen Hannover zum ersten Mal meine Schwimmkameraden, mit denen ich dann 11 Tage zusammen verbracht habe. Schon im Flugzeug, das um 8.05 Uhr startete, verstanden wir uns prima. Der Flug führte uns über die Alpen, Jugoslawien, Griechenland und die Türkei nach Israel. Um 13.30 Uhr landeten wir in Ben Gurion, dem Flughafen von Tel Aviv, und betraten mit Ausnahme unserer 2 Betreuer zum ersten Mal israelischen Boden. Nach dem Flug folgte dann eine 4stündige Fahrt mit Minibus nach unserem Zielort Naharya, eine ehemals deutsche Siedlung an der Mittelmeerküste, nur 5 km von der libanesischen Grenze entfernt. Um ca. 18.00 Uhr kamen wir nach anstrengender Fahrt, bei der wir uns wie Ölsardinen gefühlt haben, vor unserem Hotel an. Unser Heim war nun für 2 Tage das Hotel Laufer, das nahe am Strand und Schwimmbad gelegen war. Nach einem kleinen Abendessen und Stadtbummel fielen wir totmüde ins Bett. Am nächsten Tag hieß es dann um 7 Uhr aufstehen und nach dem Frühstück (kaltes Büfett) war 1 Stunde Training angesagt. Nach dem Training haben dann viele von uns zum erstenmal im Mittelmeer gebadet und ihre Bräune am Strand von Naharya aufgefrischt. Nach der Mittagsruhe wurde es dann endgültig ernst. Der Wettkampf begann pünktlich um 16 Uhr mit dem Einmarsch der beiden Mannschaften, der Nationalmannschaft aus Israel, in der Schwimmer starteten, die sich für die nächsten Olympischen Spiele qualifiziert haben, und der Jugendauswahl aus Niedersachsen. Am Ende dieses ersten Wettkampftages lagen wir mit nur 2 ersten Plätzen knapp hinter den Israelis. Am nächsten Tag starteten wir ohne vorheriges Training und die israelischen Schwimmer bauten ihren Vorsprung weiter aus. Nach dem Wettkampf gingen wir dann mit unseren israelischen Freunden in die Stadt, in der abends noch sehr viel los war.

Am Sonntag mußten wir Naharya leider verlassen und fuhren nach einer kurzen Besichtigung der libanesischen Grenze in eine völlig andere Gegend Israels. Aus einer fruchtbaren, grünen Umgebung kamen wir nun weiter ins Landesinnere, wo Berge und felsiges Gelände sich weit ausdehnen. Unser Ziel war die Stadt Jerusalem, die 800 m über dem Meeresspiegel liegt. Wir wurden dort im YMCA-Hotel untergebracht. Nach einem kurzen Bummel in die nähere Umgebung ging es dann mit etwas Murren zum Training.

Der nächste Tag brachte viel Neues. Wir fuhren in einem Minibus in die Umgebung Jerusalems und besichtigten u. a. den Ölberg, von dem man einen wunderschönen Blick über ganz Jerusalem hat. Auch nach Bethlehem machten wir einen Ausflug. Nachmittags waren wir dann auf dem Bazar in der Altstadt von Jerusalem und haben dort ganz toll "gehandelt". Dabei habe ich für unseren Klub einen Wimpel mit dem Emblem Israels erstanden. Abends fielen wir nach einem großen Eisessen totmüde, aber voller neuer Eindrücke ins Bett.

Walter Borowski

INHABER PETER BOROWSKI
Ingenieur grad.

FRIEDHOFSGÄRTNEREI · BLUMENGESCHÄFTE · MITGLIED DER FLEUROP

Postfach 328

3422 Bad Lauterberg im Harz

Telefon (05524) 3420

Am Dienstag lernten wir die Altstadt Jerusalems noch besser kennen. Wir gingen mit einem Führer an alle heiligen und bekannten Plätze. So auch an die Klagemauer, in die 2 ältesten Moscheen der Welt und auf die Straße der 7 Leidenswege. In diesen engen verwinkelten Gassen herrschte immer sehr viel Betrieb, so daß man sich leicht verlieren konnte. Als wir dann im Hotel ankamen, besuchte uns Michal, eine israelische Schwimmerin, die dann auch gleich das folgende Training mitmachte. Am Abend stand dann ein Folkloreprogramm an, von dem wir alle begeistert waren.

Der folgende Tag brachte eine Enttäuschung. Eigentlich stand die Fahrt ans Tote Meer auf dem Programm, aber der Bus hatte abgesagt. Wir sind dann nochmal nach Tel Aviv gefahren, wo wir den ganzen Tag am Mittelmeer gefaulenzt haben. Zum Mittagessen haben wir Pizzaessen gemacht. Abends dann wieder in Jerusalem haben unsere Betreuer uns ein Rieseneis spendiert. Ein schwerer, aber schöner Tag stand uns bevor. Wir besuchten das Museum Jad Vashemm, wo eine Ausstellung der Judenverfolgung zu finden ist. Wir waren alle ziemlich nachdenklich, als wir dann wieder im Bus saßen. Nach einem kurzen Besuch in einem Kibbuz waren wir dann noch in einer wunderschönen Tropfsteinhöhle und sind dann von da aus gleich zum Training gefahren.



Die Fahrt zum Toten Meer, die am nächsten Tag stattfand, hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Nach dem Besuch von Massada, einer alten Festung, der mit einem halbstündigen Abstieg durch eine Felsenwüste endete, stürzten wir uns ins Tote Meer. Das Wasser schmeckte übrigens scheußlich, denn es ist sehr salzhaltig. Wir hatten zwar gewußt, daß das Wasser vom Toten Meer trägt, aber als wir feststellten, daß wir uns aufs Wasser legen konnten wie auf eine Luftmatratze, waren wir doch ganz schön baff. - Am letzten Tag in Jerusalem waren wir in israelischen Familien eingeladen. Ich fand es ganz toll. Man hat dabei die Lebensgewohnheiten aus nächster Nähe kennengelernt. Verständigt haben wir uns übrigens in Englisch. Abends mußten wir dann leider schon unsere Koffer packen, denn am nächsten Morgen ging es heimwärts. Als wir endgültig verabschieden mußten, haben wir Krokodilstränen geweint. Es war eben zu schön um wahr zu

uns dann schließlich in Hannover sein. Wir haben wir Krokodilstränen geweint. Es war eben zu schön um wahr zu

Jud Harß Eure Simone



**fertigt alle Brillen nach ärztlichem Rezept
und ist für alle Kassen zugelassen.**

Auch Ihre Sonnenbrille nur vom Fachmann Ihrer Augen zuliebe.

Die besten Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben. (Unter dieser Rubrik werden nur die Jubilare genannt, die in diesem Jahr eine runde Zahl von Jahren vollenden).

05. 1.	Bernd Uhrner	20. 2.	Ute Rippa
06. 1.	Maren Dietrich	25. 2.	Gabriele Deppe
09. 1.	Simone Rosenstock	06. 3.	Armin Holzapfel
12. 1.	Gudrun Lotze	10. 3.	Petra Wellhausen
15. 1.	Jörn Moser	11. 3.	Jörg Dieter Sauer
21. 1.	Hans-Joachim Brohm	13. 3.	Heike Backhaus
22. 1.	Barbara Steinberg	16. 3.	Frank Tölle
26. 1.	Gertrud Röger	18. 3.	Ingeborg Lindenberg
28. 1.	Dagmar Schütz	19. 3.	Frauke Kuba
31. 1.	Ina Güttler	20. 3.	Antje Walther
01. 2.	Andreas Bischof	21. 3.	Dieter Fricke
03. 2.	Kai Twele	22. 3.	Erich Schäfer
04. 2.	Ingrid Lutz	23. 3.	Karoline Martin
05. 2.	Astrid Hoffmann		Hendrik Wiegel
07. 2.	Petra Weber	25. 3.	Claudia Rohrmann
09. 2.	Anja Asche	26. 3.	Ursula Zenker
11. 2.	Ulrich Vogt	29. 3.	Gisela Thiede
18. 2.	Doris Bahndorf		

Damen- u. Herren-Salon

Karl Heinz Bahndorf

3422 Bad Lauterberg im Harz

Wißmannstraße 31

Tel. 055 24 / 26 56



Edith Breustedt
Bad Lauterberg *im Harz*
Postplatz
Telefon 36 52

Die Jugend teilt mit!

Reisebericht über
die Herbstfahrt nach Berlin
von Carmen Schäfer

Am Samstag, den 25. Oktober um 6,00 Uhr ging es für vier Tage nach Berlin. Wir fuhren mit unserem Busfahrer Herrn Helbig " Mecki " und unseren Betreuern über den Harz, in Richtung Grenze zur DDR. An der Grenze in Helmstedt wurden wir schnell abgefertigt und fuhren anschließend weiter auf der Transitautobahn in Richtung Berlin.

Da es draußen nichts besonderes zu sehen gab, erzählte uns unser 1. Vorsitzender Herr Buss etwas über den LSKW und später auch über Berlin, da wir vor der Rückfahrt ein kleines Quiz veranstalten wollten. Nach mehrstündiger Fahrt und einer kleinen Pause, passierten wir die Grenze und hatten Berlin erreicht.

Wir fanden schließlich nach einigen Suchen unsere Jugendherberge " Ernst Reuter " am Hermsdorfer Damm. Als die Zimmer besichtigt und die Koffer ausgepackt waren, fuhren wir mit dem Bus in die Innenstadt, wo wir einen ausgedehnten Kudammbummel machten. Nach der Rückkehr aßen wir Abendbrot, anschließend gingen alle nach einem Kartenspiel oder langen Spaziergang ins Bett.

Am zweiten Tag besichtigten wir nach dem Frühstück den Zoo und das Aquarium. Mittags mußten wir zum Essen zur Jugendherberge, aber hinterher fuhren wir dann zum Funkturm, von wo wir nach einer Stunde Wartezeit auf die Stadt sehen konnten. Als alle wieder unten waren besichtigten wir das ICC, daß neben dem Funkturm steht. Danach fuhr uns Mecki noch in die Stadt und zum Abend schließlich wieder zur Jugendherberge. Nach dem Abendbrot konnten die Älteren mit Herrn Buss noch in die Stadt gehen, aber vielen war der Tag zu anstrengend gewesen, sodaß sie ins Bett gingen. So war auch der zweite Tag zu Ende.

Am Montag nach dem Frühstück fuhren wir in die Stadt, um noch einige Einkäufe zu tätigen. Pünktlich um 11,30 Uhr trafen wir uns am Bus wieder und fuhren dann zum Mittagessen, denn für 14,00 Uhr war eine Stadtrundfahrt angesetzt worden. Aber leider spielte das Wetter nicht mit, sodaß keine schönen Aufnahmen gemacht werden konnten. Gegen 17,00 Uhr kehrten wir wieder zur Jugendherberge zurück und aßen ausnahmsweise etwas früher Abendbrot, da an diesem Abend noch ein kleiner Wettkampf mit dem BSV 92 stattfinden sollte. Wir schnitten gut dabei ab. Nach dem Wettkampf hatten sich einige Erwachsene noch mit den Berlinern zusammengesetzt. Die anderen fuhren zur Jugendherberge und gingen nach einem Spaziergang auch ins Bett.

Am vierten und letzten Tag bestritten wir nach dem Frühstück unser kleines Quiz, und anschließend fuhren wir zum Flughafen Tegel. Nach einer Besichtigung, wurde noch ein Stadtbummel angehängt. Nach unseren letzten Essen in der Jugendherberge ging es noch einmal durch Berlin.

Nach einem letzten Blick auf den Funkturm verließen wir Berlin und fuhren über die Grenze.

Auf der Autobahn wurden die Gewinner von unserem Quiz bekannt gegeben. Anschließend schliefen viele, da es trotz allem ziemlich anstrengend, aber sehr schön war.

Nachdem wir die Grenze passiert hatten, riefen viele zu Hause an, denn nun dauert es nicht mehr lange bis nach Hause.

In Bad Lauterberg angekommen wurden wir von unseren Eltern herzlich begrüßt.

Nun war auch unsere schöne Herbstfahrt 1980 nach Berlin zu Ende.

Carmen Schäfer

Jahresbestzeiten 1980



100 m Freistil	Simone Trinks	1:09,0	Volker Buss	0:59,1
100 m Rücken	Simone Trinks	1:11,67	Volker Buss	1:12,8
100 m Schmetterling	Maja Gieseke	1:18,5	Volker Buss	1:11,1
100 m Brust	Maja Gieseke	1:29,4	Volker Buss	1:21,3
100 m Lagen	Simone Trinks	1:18,5	Volker Buss	1:09,5
200 m Freistil	Iris Morè	2:31,5	Volker Buss	3:05,6
200 m Rücken	Simone Trinks	2:36,9	Volker Buss	2:43,2
200 m Schmetterling	Katja Morè	2:52,9		
200 m Brust	Maja Gieseke	3:11,2	Volker Buss	3:05,6
200 m Lagen	Simone Trinks	2:47,9	Volker Buss	2:36,4
400 m Freistil	Iris Morè	5:11,6	Volker Buss	4:58,3
400 m Lagen	Katja Morè	6:08,2	Volker Buss	5:47,8
800 m Freistil	Iris Morè	10:50,0		
1500 m Freistil	Iris Morè	21:01,3	Volker Buss	20:34,0

Vereinsrekorde Stand: 9.12.80

100 m Freistil	Simone Trinks	1:09,0	Volker Buss	0:59,1
100 m Rücken	Simone Trinks	1:11,67	Volker Buss	1:12,8
100 m Schmetterling	Maja Gieseke	1:18,5	Volker Buss	1:11,1
100 m Brust	Maja Gieseke	1:29,4	Uwe Schuppert	1:19,9
100 m Lagen	Simone Trinks	1:18,5	Volker Buss	1:09,5
200 m Freistil	Iris Morè	2:31,5	Volker Buss	2:14,9
200 m Rücken	Simone Trinks	2:36,9	Volker Buss	2:42,5
200 m Schmetterling	Katja Morè	2:52,9	Volker Buss	3:07,4
200 m Brust	Maja Gieseke	3:11,2	Rolf Heinrich	3:00,8
200 m Lagen	Simone Trinks	2:47,9	Volker Buss	2:34,8
400 m Freistil	Iris Morè	5:11,6	Volker Buss	4:58,3
400 m Lagen	Katja Morè	6:08,2	Volker Buss	5:47,8
800 m Freistil	Iris Morè	10:50,0		
1500 m Freistil	Iris Morè	21:01,3	Volker Buss	20:34,0

Staffelrekorde weiblich

4 x 100 m Freistil	(Maja Gieseke, Katja Morè, Iris Morè, Silke Fuchs)	4:56,7
4 x 100 m Rücken	(Simone Trinks, Andrea Bader, U. Morich, M. Gieseke)	5:38,4
4 x 100 m Schmetterling	(Simone Trinks, Maja Gieseke, Katja Morè, I. Morè)	5:49,1
4 x 100 m Brust	(Maja Gieseke, Silke Fuchs, Ulrike Morich, K. Renner)	6:28,3
4 x 100 m Lagen	(Simone Trinks, Maja Gieseke, Katja Morè, Iris Morè)	5:23,2

Staffelrekorde männlich

4 x 100 m Freistil	(V. Buss, O. Dohse, M. Kleinert, A. Hickmann)	4:15,2
4 x 100 m Brust	(R. Akkermann, e. Viebahn, A. Pich, U. Schuppert)	5:42,0
4 x 100 m Lagen	(V. Buss, M. Kleinert, O. Dohse, A. Hickmann)	5:11,3

Altersklassen 1981

A	=	64/65
B	=	66/67
C	=	68/69
D	=	70/71
E	=	71 und jünger

Wolfgang Göderke

Aus früheren Jahren.

Wie unsere Waltraud Habermalz eine Deutsche Skimeisterschaft gewann

Sie startete für
den Harz
Februar 1954



Herr Profanter, Ski-Experte aus Braunlage und wichtigster Mann im Harzer Skiverband sagte: "Keine Voraussetzungen, keine Chance! Eine Fahrt nach Pfronten wäre weggeworfenes Geld. Der Harzer Skiverband schickt Frau Kasch!" - Betrübt und gleichzeitig empört stand Waltraud Habermalz, die junge Bad Lauterberger Skiläuferin vor ihm. Betrübt über das Urteil. Empört über den Bruch "aller guten Sitten"; denn eben hatte sie sich den Titel einer Harzer Meisterin erkämpft und ihre Konkurrentin geschlagen, und nun wurde sie zurückgesetzt.

Der LSKW, Waltrauds Verein, nahm den Kampf auf. Man kannte das Vorurteil der Oberharzer und war es gewohnt, Schwierigkeiten beseitigen zu müssen; aber was diesmal geschah und geschehen mußte, um Waltrauds Start bei den Deutschen Meisterschaften zu ermöglichen, kennt keine Parallele. Dabei verlangte der LSKW nichts als die Meldung und einen kleinen Zuschuß. Für den Rest der Kosten kam man gern auf.- Noch gingen die Telefonate hin und her. Noch hatte Herr Profanter nicht "Ja" gesagt, da machte sich die frischfröhliche Harzer Meisterin schon auf den Weg nach Pfronten, ins Allgäu.

Am Mittwoch im Schneesturm angekommen, galt es zunächst auszuschlafen. Schon am Donnerstag früh ging es zum Breitenberg-Hang. Waltraud schaute mißtrauisch. Ein sehr steiler Hang. Mißtrauisch schauten die Kameraden - auf Waltrauds Skier- viel zu lang, viel zu breit, viel zu unmodern. Wie sollte das gut gehen? -Es ging auch nicht gut. -Ursula Kasch lief voraus. Waltraud stürzte,

stand auf, stürzte wieder, verstauchte sich den Daumen und kam schließlich wie ein Schneemann unten an. Sie schüttelte sich den Schnee aus dem Haar. Das war kein guter Start. -Zäh versuchte sie es noch einmal. Sie stürzte wieder am laufenden Band Waltraud vergaß Essen und Trinken, stieg wieder bergan. Auch die dritte Abfahrt wurde nicht besser. Da traf sie auf einen erfahrenen Skirennfahrer. "Mit diesen Brettern?" sagte er, nahm sie mit und verschrieb ihr ein Paar Hammerski mit Stahlkanten und Laufsohle, gab ihr gute Wachsratschläge, einen Kaffee und ein Ei- und Waltraud stieg wieder den Breitenberg hinauf. Sie mußte es wissen. Lag es an den Brettern oder an ihr?

Es lag an den Brettern. Unsere Lauterbergerin kam gut hinunter mit griffigen Skiern und ging um viele Grade zuversichtlicher nach 10 Stunden Training ins Bett.

Der nächste Tag brachte Sonnenschein und den ersten Wettbewerb. Spezial-Slalom für alle Klassen. Tausende von Zuschauern, ein Fahnenwald, Filmkameras, Presse, Funk und Reklame, ein erregendes, farbenfrohes Bild - Noch farbenfroher war der Slalom Hang. 68 Fahnen steckten die Tore des ersten Durchgangs ab, 72 Doppelfahnen die des zweiten Durchgangs. Ein wirrender Anblick. Oben am Start am Gipfelkreuz wurde Waltraud unruhig. "Halten sie den Daumen", sagte sie "Ich habe es nötig!" Die Leute taten es- und ab ging die Fahrt. Waltraud fuhr auf Sicherheit, stürzte einmal, kam schnell wieder hoch, beschleunigte das Tempo und bewältigte die 800 m Höhenunterschied -steil wie die Kummelwiese- in der drittbesten Zeit in der Flachlandklasse. Im zweiten Durchgang durch 72 Tore wurde sie etwas schneller und hielt hinter Frau Dr. Kienzle, Schwarzwald, und Maria Erben, Taunus, den dritten Platz. Gratulationen! Händedrücken. Ein schöner Erfolg!

Mehr wollte sie nicht, die Lauterbergerin, Neuling unter großen Kanonen. Sie war zufrieden - und ahnte nicht, was noch bevorstand.-

Fortsetzung nächste Ausgabe

LSKW im Bild



Herbstwanderung

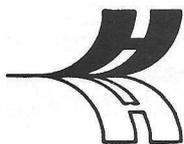


Schwimmer in Salzgitter



4 x 100m Freistil 4:40,2 1. Platz
Salzgitter.

In dieser Saison
Tageskarten
am Skilift Heibek !
DM 18.-



Harald Hentrich KG

Buch- und Offsetdruckerei

(05524)

3422 Bad Lauterberg im Harz 1

LUTTERSTRASSE 26

Ruf 4802



Mit Ablauf unseres Geschäftsjahres 1980 endet ein arbeitsreiches Jahr, in welchem sich der Klub mit viel Arbeit, besonderem Idealismus und guter Kameradschaft beständig und erfolgreich weiter entwickeln konnte.

Sechs Mitglieder, die bereits Jahrzehnte an den Klubaufgaben und Arbeitseinsätzen an verschiedensten Stellen, sei es sportlich oder arbeitsmäßig, mitwirkten, haben uns in diesem Jahr für immer verlassen.

Es sind die Kameraden:

Georg	W i l l n o w	† 09. 02. 80
Franz	L a n g e	† 05. 04. 80
Franz	F e n n e r	† 11. 06. 80
Walter	H a b e r m a l z	† 01. 08. 80
Franz	F e c k e	† 12. 08. 80
Günther	T h i e d e	† 03. 12. 80

Ihnen gebührt unser besonderer Dank.
Ihre erfolgreiche Tätigkeit wird uns für die Lösung der zukünftigen Aufgaben Ansporn und Verpflichtung sein.

Reicht das Taschengeld nicht...?

Clare Schiler lösen das Problem mit dem "Jeans-Sparbuch". Sie verwalten ihr Taschengeld selbstständig. (Ab 7 bis 17 Jahre). Mit dem kleinen, handlichen "Buch" aus echtem Jeans-Stoff.

Selber einzahlen. Selber abheben. Niemandem fragen müssen. Immer genügend Reserve für den Notfall!!!

Zu jedem Sparbuch gehört ein Riesen-Poster mit Sparpunkteil. Bei jeder Einzahlung bekommt man selbstklebende "Sparpunkte". (2 DM = 1 Sparpunkt). Max. 4 Stück p. Monat, auch wenn man mehr einzahlt. Sparpunkte nach 12 Monaten abschneiden und zu Deiner Bank bringen oder einlösen. Eine Überraschung wartet. Mehr wird nicht verraten...



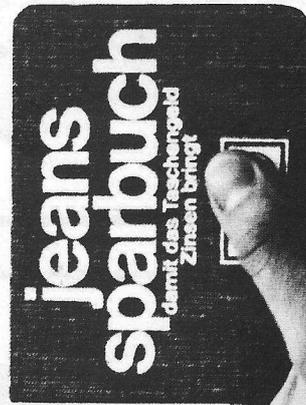
Beate Marcher, 14 J.
"Ich zahle jetzt immer mein ganzes Taschengeld auf das Jeans-Sparbuch. Ich habe schon 90 Mark vom Taschengeld gespart und kann damit machen, was ich will."



Andreas Thiel, 12 J.
"Ich finde das Jeans-Sparbuch und die Poster ganz toll, weil ich selber entscheiden kann, was ich kauft. Meine Eltern fragen zu müssen. Ich will mir ein Aquarium kaufen."



Andrea Licker, 13 J.
"Das Jeans-Sparbuch hat mir sehr geholfen. Wenn ich 15 J. bin, will ich mir ein Auto kaufen. Meine Eltern bestimmen was dazu, weil sie sehen, wie gut ich spare."



Das Jeans-Sparbuch gibt es nur bei der:



VOLKSBANK

„Eltern, die ihre Kinder zum selbst- bzw. eigenverantwortlichen Handeln erziehen wollen, werden die neu entwickelte Sparform des Jeans-Sparens nur begrüßen können. Der Grund ist: Hier besteht - im Gegensatz zum Sparen im Spartrumpf - die Möglichkeit, den Umgang mit Geld durch eigenverantwortliches Handeln zu lernen. Mit anderen Worten: Wir können mit dieser Sparform ein Stückchen vorankommen auf dem Weg der Erziehung zur Mündigkeit.“ Das ist die Meinung des Pädagogen Prof. Dr. Peter Paulig, Eichstätt, zu unserer Idee des Jeans-Sparbuches:

Liebe Eltern,

ist es nicht auch Ihr Wunsch, Ihre Lebenserfahrung in Geldliche und gesicherte Zukunft zu führen? Darum haben wir eine ganz neue Form der Taschengeldverwaltung erarbeitet: Das JEANS-SPARBUCH.

Und so funktioniert es: Die Kinder zahlen, möglichst einmal im Monat, ihr Taschengeld auf das JEANS-SPARBUCH ein oder (von jeder Bank aus möglich).

Der Vorteil: Bei notwendigen Ausgaben hebt man nur einen Teil ab. Der Rest wird als Sicherheitsreserve gespart und bringt obendrein noch Zinsen. Und für jede eingezahlte 2 DM gibt es einen selbstklebenden Sparpunkt, der auf dem Riesen-Poster im Kalendarium aufgeklebt wird. Poster, Sparbuch und Sparpunkte sind Serviceleistungen unserer Bank. Übrigens bringen die Sparpunkte nach einem Jahr noch eine nette Überraschung.

Fast eine Million Eltern in Deutschland haben mit dem JEANS-SPARBUCH eine neue, gute Erfahrung gemacht: Praktisch alle Kinder fangen sofort an zu sparen und haben in wenigen Monaten verstanden, wieviel weiter man mit einer sinnvollen Einteilung des Taschengeldes kommen kann. Bitte, geben Sie Ihren Kindern die Möglichkeit, an dieser neuen Sparform teilzunehmen.

Mir danken Ihnen, daß Sie unsere Bemühungen um die Jugend tatkräftig unterstützen.

Ihre jugendfreundliche

VOLKSBANK

»Die jugendfreundliche Bank«